

Frieden in Bewegung



Mit dem Slogan Frieden in Bewegung beteiligt sich die Bundesgruppe der Naturfreunde, wie auch die Radgruppe Stuttgart an Aktivitäten zum Erhalt des Friedens. 2021 veranstaltete die Bundesgruppe erstmals die Friedenswanderung von Hannover zum Bodensee. In 55 Tagesetappen wurden

1100 Kilometer zurückgelegt. Ziel war es, ein Zeichen für globale Abrüstung, die Abschaffung von Atomwaffen und eine neue Entspannungspolitik zu setzen. Der Krieg in der Ukraine macht auf entsetzliche Weise die dringende Notwendigkeit dieser Forderungen deutlich. 2023 führt die Friedenswanderung von Saarbrücken (26. April) nach Dresden/Terezín (02. Juli) und endet mit einer Abschlusskundgebung beim ehemaligen KZ Theresienstadt. Wer einzelne Etappen oder die gesamte Strecke mitwandern möchte, kann sich unter www.frieden-in-bewegung.de informieren.

Radkorso

Die Beteiligung der Naturfreunde reicht bis zu den Anfängen des Ostermarsches in den 1950er Jahren. 1959 marschierten hessische Naturfreunde von Hanau-Steinheim nach Offenbach am Main unter dem Motto „Kampf dem Atomtod“.

In dieser Tradition veranstaltet die Radgruppe mit der EUCOM-Arbeitsgruppe für den Frieden einen Radkorso vom EUCOM in Stuttgart Vaihingen zum Stuttgarter Schlossplatz.

Dabei erklären wir: Wir wollen keinen „führbaren Atomkrieg“ weder in Europa noch irgendwo in der Welt! Eine Perspektive für den Frieden und damit für die Zukunft und das Überleben der Menschheit kann nur gewonnen werden, wenn es gelingt, eine weitere Eskalation auch dieses Stellvertreterkrieges zwischen USA/NATO und Russland in der Ukraine zu verhindern.

Forderungen an die Bundesregierung:

- Verhandlungsdiplomatie und Beendigung des Wirtschaftskriegs gegen Russland statt Waffenlieferungen.
- Beitritt Deutschlands zum UN-Atomwaffenverbotvertrag
- Abzug aller US-Atomwaffen aus Deutschland
- Von den US-Kommandozentralen EUCOM und AFRICOM in Stuttgart aus darf kein Krieg mehr geführt werden (siehe Grundgesetz Artikel 26).

Daher:

- Schließung der US-Kommandozentrale EUCOM, von der aus die US-Regierung ihre in Europa stationierten Truppen einschließlich aller US-Atomwaffen

befehligt.

Schließung der US-Kommandozentrale AFRICOM, die u.a. für illegale tödliche Drohneinsätze in Afrika verantwortlich gemacht wird.

■ Umwandlung der Areale der US-Kommandozentralen in Wohngebiete.

■ Sozialökologischer Umbau der Gesellschaft statt Aufrüstung.

■ Peter Pipiorke



Inhalt:

Inhalt:	Seite
Frieden in Bewegung	01
Bahn – Chaos ohne Ende	02
Start in die Radsaison 2023	03
Legales / illegales Gehwegparken	04
Ahooga – leichtes Lasten-/Tourenrad	06
Tourenvorschau April bis Juni	07
Impressum / Datenschutz	10

Bahn – Chaos ohne Ende

Von den 1930er bis in die 1960er Jahre wurden in den USA Verkehrsunternehmen aufgekauft, um sie zu Gunsten von Auto, Bus, Lkw stillzulegen. General Motors gründete hierzu eine eigene Abteilung. Damit wurde dem Siegeszug des Autos der Weg geebnet. Siehe u. a. Wikipedia unter „Großer Amerikanischer Straßenbahnskandal“.

Blickt man auf die Bahn in Deutschland, so könnte man meinen, dass wieder solche Kräfte am Werk sind. Jahrzehnte lang wird die Infrastruktur der Bahn an die Wand gefahren. So investiert die Schweiz das Fünf- bis Sechsfache pro Einwohner" von den deutschen Investitionen. Als ob das nicht schon schlimm genug wäre, ließ Bahnchef Mehdorn das Schienennetzes durch den



Foto: Wikipedia public domain

Straßenbahn-Triebwagen der Pacific Electric Railway, gestapelt auf einem Schrottplatz, 1956.

Abbau von Weichen und Gleisen schrumpfen, mit dem Nebeneffekt, dass weniger Züge überholt werden können und damit Verspätungen produziert werden. Bahnchef Dürr erklärt im Rückblick auf S-21: „Das Problem ist, dass das plötzlich ein Bahnhof geworden ist. Mir ging es aber nur darum: Wenn der Sackbahnhof wekommt, dann Stuttgart 120 Hektar Land kriegt im Zentrum. Und das haben die nicht verstanden, da ging es nur noch um den Bahnhof.“ Eine bemerkenswerte Aussage für einen **Bahn**chef.

Ein Blick in die Ahnengalerie der Verkehrsminister ist ebenso wenig erfreulich: aktuell Verkehrsminister Wising (FDP), der eine Priorisierung des umweltschonenden Bahnverkehrs nicht für notwendig hält, sondern die Bevorzugung des Autoverkehrs aufrechterhalten will. Folglich ignoriert er auch eine Initiative von rund 537 Städten und Gemeinden, die eine größere Eigenständigkeit für örtliche Verkehrsplanungen fordert, obwohl dies im Koalitionsvertrag steht. Dafür hat er sein Herz für Verbrennungsmotoren entdeckt und blockiert damit einen entsprechenden Beschluss in Brüssel. Bereits 2021 hat der Verkehrssektor die im Klimagesetz

festgeschriebenen Werte nicht eingehalten. Das deswegen vorgeschriebene Sofortprogramm wurde vom Wissenschaftlichen Dienst des Bundestags wie auch von Experten als unzureichend beurteilt. Seither ist der Verkehrsminister in Sachen Klimaziele abgetaucht und die Bundesregierung hat die nächste Klage wegen Nichteinhaltung der Klimaziele am Hals. Ganz abgesehen davon, dass damit das 1,5-Grad-Ziel immer mehr in die Ferne rückt.

Und wie ist es um die politisch Verantwortlichen bei der Bahn bestellt? Beispielsweise Ronald Pofalla, ehemaliger CDU-Politiker (Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Generalsekretär der CDU, Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes). Dies waren offenbar allesamt Funktionen, die ihn für das Amt als Vorstand der Deutschen Bahn von 2015 – 2022 qualifizierten. Ab 2017 gar zuständig für die Infrastruktur!!! Stellt sich die Frage, ob nicht jemand mit Erfahrungen und Sachverstand im Eisenbahngeschäft richtiger gewesen wäre. Offenbar zählen heute solche Kriterien nicht mehr und es geht nur noch ums Geld.

Wo bleibt der Sachverstand bei der Sperrung der Riedbahn (Frankfurt-Mannheim) 2024 für 5 Monate? Über 300 Züge, S-Bahn, Regionalzüge, Fernzüge und Güterzüge sind täglich betroffen. Für den Schienenersatzverkehr mit ca. 140 Bussen sucht die Bahn allerdings noch 400 Busfahrer. Zwei Tage vor der Pressemitteilung lautete in der Stuttgarter Zeitung eine Schlagzeile: Es fehlen bis zu 80000 Busfahrer. Damit ist das Chaos wohl vorprogrammiert. Und vielfach schallt es dann wieder über die Bahnsteige: „Wir bitten um Entschuldigung“.

Wo bleibt der Sachverstand bei den teilweisen Streckenstilllegungen auf der Schusterbahn, zum Flughafen Filderstadt. Ebenso für die neue „Expressverbindung – S 62“ zwischen Weil der Stadt und Zuffenhausen, für die parallel zur Stilllegung in den S-Bahnen geworben wurde? Und vielfach schallt es dann wieder über die Bahnsteige: „Wir bitten um Entschuldigung“.

Wo bleibt der Sachverstand bei der Vollsperrung der Stammstrecke? Zunächst war die Rede von einem Jahr Bauzeit, mittlerweile sind wir bei 5 Jahren und nach den Erfahrungen sicherlich mit Luft nach oben. Bereits im 1. Jahr tauchten an den Rädern der S-Bahn auf der Gäubahn Probleme auf. Die DB-Antwort im 2. Jahr – Wir haben alles im Griff! – war allerdings nur Geschwätz. Und vielfach schallt es dann wieder über die Bahnsteige: „Wir bitten um Entschuldigung“.

Wo bleibt der Sachverstand für die geplanten Streckenstilllegungen im Bahnknoten Stuttgart ab April 2023? Sind Zweifel an der Planung erlaubt, wenn die Solidität darin besteht, einen Monat vorher eine Vollbremsung hinzulegen? Oder soll der Fahrgast demütig dankbar sein, denn laut dem zuständigen Planer für das Projekt Digitaler Knoten Stuttgart, Olaf Drescher: „Optimiert haben wir die Planungen bis zuletzt. Hätten wir das

nicht gemacht, wären die Auswirkungen noch viel gravierender“.

Laut diesen optimierten Planungen war es also nicht vorhersehbar, dass ein Parallelbetrieb von „alter Signaltechnik“ und dem neuen ETCS (European Train Control System) notwendig wäre. Dass also innerhalb von 3 Jahren (Beschluss ETCS) alle S-Bahnen, Regionalzüge Fernzüge und Güterzüge, die durch den Knoten Stuttgart fahren, auf ETCS umgerüstet sind??? Nur zur Erinnerung, die Bahn schraubt noch heute an den auf der Gäubahn beschädigten S-Bahnen!

Dabei fallen dann auch noch ganze Gruppen durch das Raster, die schon auf der Jogging-Strecke zwischen S-Bahnhof tief und den Gleisen Hauptbahn oben ihre Probleme haben: Personen mit Einschränkungen und Kinderwägen etc. Auf der Strecke bleibt natürlich auch mal wieder die Fahrradmitnahme!

Und allmählich kann der Fahrgast es nicht mehr hören: „Wir bitten um Entschuldigung“. Ebenso wie das sogenannte Neu-Deutsche Geschwätz, anlässlich der Vollsperrung der Stammstrecke: „Stammstrecke offline. Ersatzverkehr online.“

Leid können einem nur die Beschäftigten tun, die nicht nur durch den Mist, den die politisch Verantwortlichen verzapfen, den Frust der Fahrgäste abbekommen, sondern mit mickrigen Lohnerhöhungen in der aktuellen Tarifrunde abgeseigt werden sollen.

Um auf die Eingangs erwähnte Geschichte der Eisenbahn in den USA zurückzukommen: Manch ein politisch Verantwortlicher hätte sicherlich beste Chancen gehabt, bei General Motors gut dotiert eingestellt worden zu sein. ■ Peter Pipiorke

Start in die Radsaison 2023



Es ist wieder soweit, der ADFC und die Naturfreunde Radgruppe Stuttgart läuten zusammen die Fahrradsaison 2023 mit ihrem traditionellen „Anradeln“ ein.

Mit einer rund 25 Kilometer langen, eher gemütlichen Tour folgt die Naturfreunde-Radgruppe dieses Jahr den Spuren des Nesenbachs.

Wo bitte floss der überhaupt? Meist plätscherte er ruhig dahin, Kinder spielten an seinen Ufern, unsere Vorfahren nutzten ihn als Viehtränke und zum Antrieb von Mühlen, aber auch als Abwasserkanal. Kilometer für Kilometer erfährt man Spannendes

und Wissenswertes über den kleinen Bruder des Neckars, den eigentlichen Stuttgarter Hausbach. Eine vom ADFC angebotene Tour führt von Stuttgart Mitte nach Feuerbach und ins Lindentäle, dann weiter hinauf zum Schloss Solitude. Von dort geht's durch den schönen Stuttgarter Wald zum Katzenbacher Hof – ideal für eine Pause. Frisch gestärkt radelt die Gruppe über Vaihingen und Möhringen wieder hinab in den Talkessel. Diese Tour ist rund 45 Kilometer lang und recht hügelig, eingestuft als mittelschwer.

**So. 26.03.23: Start in die Radsaison
11:00 Uhr, Schlossplatz, Kunstgebäude.**



Gemeinsames Anradeln der NaturFreunde Radgruppe Stuttgart und des ADFC.

Start der wöchentlichen Radtreffs der Radgruppe

Am Donnerstag, dem 30.03.2023, startet endlich wieder unser wöchentlicher Radtreff 1 (bis 30 km).

Treffpunkt ist wie immer um 18.00 Uhr am Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben. Wenn ab Mai die Tage länger wer-

den kommt der Radtreff 2 (über 30 km) dazu. Die Radtreffs finden jeden Donnerstag (ohne Feiertage) statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Genauer Informationen über alle Radtreffs gibt es auf unserer Internetseite:

<https://naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de/> ■ Red.

Legales / illegales Gehwegparken

Gehwege sind der Schutzraum für Zufußgehende, insbesondere für Kinder und Menschen mit Einschränkungen.

Auch wenn das Erscheinungsbild unserer Städte oftmals etwas anderes suggeriert, gilt in Deutschland ein absolutes Parkverbot auf Gehwegen, aufgrund der Schutzfunktion für schwächere Verkehrsteilnehmer und ist seit 1937 in der StVO festgeschrieben.

Allerdings können die Straßenverkehrsbehörden unter bestimmten Voraussetzungen Gehwegflächen zum Parken freigeben:

„Das Parken auf Gehwegen darf nur zugelassen werden, wenn genügend Platz für den unbehinderten Verkehr von Fußgängern gegebenenfalls mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrern auch im Begegnungsverkehr bleibt.“ (VwV-StVO „Zu Zeichen 315 Parken auf Gehwegen“) oder eine Parkflächenmarkierung (VwV-StVO „Zu Anlage 2 lfd. Nummer 74 Parkflächenmarkierungen“).



Diese Flächen werden entweder durch das Verkehrszeichen 315 (s. Bild) ausgeschildert und/oder entsprechend abmarkiert. Fahrzeuge dürfen dann, wie auf dem jeweiligen Schild dargestellt, auf dem Gehweg parken, allerdings gilt dies nur für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht unter 2,8 t.



Den Symbolen auf den Schildern ist zu entnehmen, in welcher Fahrtrichtung und mit wie vielen Reifen man auf dem Gehweg halten darf. Hydranten, Schachtdeckel, o.ä. sind immer freizulassen.

Mit der Anordnung legalen Gehwegparkens wird der Gehweg seiner Schutzfunktion beraubt.

Diese Schutzfunktion verlangt eine möglichst ungehinderte Benutzung in beide Richtungen und damit bestimmte Größenordnungen für den verbleibenden Fußweg. Nach EFA (Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen) ist eine Mindestbreite des Rest-Gehwegs entlang von Hausfassaden von 220 cm (20+180+20 cm) vorgeschrieben. Laut RASt (Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen) sind es mind. 250 cm. Außerdem erhöht sich die von den Richtlinien verlangte Mindestbreite überall wo stärkerer Fußverkehr zu erwarten ist. Unter einer solchen Mindestbreite nach EFA / RASt für den Restgehweg, kann Parken auf einem Gehweg, wie abgebildet, eigentlich nicht angeordnet werden.

Sind statt Verkehrszeichen 315 Parkflächenmarkierungen auf Gehwegen angebracht, bestimmen sie die Grenze zwischen Parkerlaubnis und Parkverbot. Wenn das Parken auf einem Gehweg erlaubt wird, ob mit Verkehrszeichen 315 oder mit Parkflächenmarkierung, darf nur in dem angegebenen Bereich des Gehwegs geparkt werden. Denn beides ist keine generelle Parkerlaubnis, sondern enthält gleichzeitig zusätzliche Parkverbote.

Eines dieser Verbote betrifft das Gewicht des parkenden Fahrzeugs. Gehwege sind baulich nicht für schwere Lasten ausgelegt, so dass LKW & Co. dort möglicherweise Gehwegplatten zerstören, oder Versorgungsleitungen für Wasser, Gas, Strom und Telekommunikation im Untergrund beeinträchtigen können. Von dieser Gewichtsgrenze betroffen sind außer LKW natürlich Busse und größere Lieferwagen, aber auch Wohnmobile und SUV fallen oftmals darunter, wie z.B. Audi Q7, BMW X6, Mercedes-Benz GLE, Porsche Cayenne und VW Touareg. Aufgrund der schweren Batterien haben SUVs mit Elektroantrieb teilweise schon ein Leergewicht von 2,5 t und liegen im zulässigen Gewicht weit darüber. Wenn



Foto: Friederike Votteler

Gehwege durch Fahrzeuge beschädigt werden, haften die Verursacher.

Genauso wenig ist es nicht zulässig, Zugänge zu Versorgungsleitungen, Absperrventilen oder Hydranten durch Fahrzeuge zu blockieren. § 12 Abs. 3 Nr. 4 StVO verbietet, dass über „Schachtdeckeln und anderen Verschlüssen“ geparkt wird, auch wenn dort ansonsten das Gehwegparken erlaubt ist. Wenn die Bekämpfung eines Gaslecks oder eines Brandes behindert oder verzögert wird, weil Fahrzeuge den Zugang zum Leitungssystem versperren, sind ebenfalls Schadensersatzforderungen möglich – ebenso dass die Einsatzkräfte das falsch geparkte Fahrzeug ohne Rücksicht auf Schäden entfernen können.

Auch wenn Verstöße beim Gehwegparken bisher in vielen Gemeinden kaum oder gar nicht geahndet werden, ergibt sich daraus keine Erlaubnis, die Straßenverkehrsordnung zu ignorieren. Außerdem gibt es kein Anrecht auf einen (möglichst kostenlosen) Parkplatz in der Nähe, auch ÖPNV-Haltestellen befinden sich in der Regel nicht vor jeder Haustür. Auf öffentlichen Straßen darf nur geparkt werden, wenn dafür auch Platz vorhanden ist. Ansonsten ist das Bereitstellen von Parkplätzen für Bewohner oder Kunden Aufgabe der Eigentümer und Firmen.

■ Friederike Votteler

Neues aus der Welt des Fahrrads

Ahooga – leichtes modulares Lasten-/Tourenrad

Das Ahooga Modular aus Belgien wirbt mit dem Slogan: „Drei Fahrräder in einem“. Mit bis zu zwei Gepäckträgern ist es mal ein Einkaufsrad, ein Tourenrad oder ein Kindertransportrad.

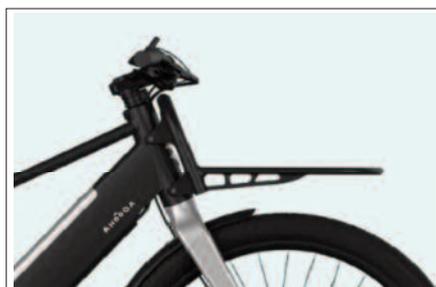
Es ist sehr kompakt: der Lenker lässt sich werkzeuglos längsstellen und die Pedale lassen sich ebenso leicht abnehmen, so braucht es wenig Platz beim Abstellen. Die abnehmbaren Pedale werden auch als Diebstahlsschutz angepriesen.

Ohne die Gepäckträger aber mit Motor und Akku wiegt es 20 kg, man kann es also noch tragen, der Akku lässt sich



Fotos: Ahooga

Das Modular, hier als Tourer.



Gepäckträger vorne für bis zu 20 kg,



Gepäckträger hinten, 50 kg Last oder 35 kg zum Kindertransport.



Mit dem Frontgepäckträger trotz Kindertransport noch Einkaufen möglich.

zum Laden abnehmen und braucht dazu nur 3 Stunden. Er wiegt 2,2 kg, reicht für ca. 70 km Strecke und für noch viel mehr, wenn man das Rad hybrid fährt, sprich, auch mal mittritt.

Motor ist ein Hinterrad-Getriebemotor mit 60 Nm Leistung, ansonsten ist das Rad mit einer 8-Gang-Kettenschaltung ausgerüstet. Die Geometrie des Rahmens soll so gestaltet sein, das auch ohne Motorunterstützung

leicht gefahren werden kann. Ansonsten hat es alles, was man von einem Lasten-E-Bike erwarten kann wie hydraulische Scheibenbremsen, anständige Beleuchtung, ein schickes Display am Lenker. Bis zu 70 kg Beladung sind möglich.

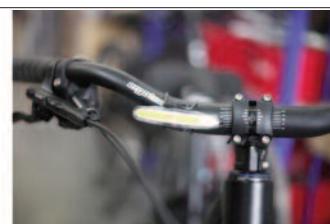
Das Rad kann hier besichtigt und bestellt werden: <https://de.ahooga.bike/pages/modular> und kostet nur 2.399,00 €.

■ Michael Weiß



links: hydraulische Shimano-Scheibenbremsen
dicke komfortable Reifen Schwalbe Big Apple.

rechts: werkzeuglos abnehmbare Pedale, schickes IPS-Display, starke Beleuchtungsanlage (80/30 Lumen vorne/hinten).



Terminkalender (* = Termine anderer Veranstalter)

*

K21 ja zum Kopfbahnhof
Bahnhof mit Vernunft.

Montags**RAD**demo:

Jeden Montag um 17.45 Uhr am Feuersee

Montagsdemo:

Jeden Montag um 18.00 Uhr

* Critical Mass Fahrraddemo

Jeden ersten Freitag im Monat, 18.30 Uhr, Rotebühlstraße / Feuersee

Sa. 25.03.23: Frühlings-Check: Wir machen unsere Bikes wieder fit

Kette verrostet? Schaltung klemmt? Bremsen quietschen? Wir treffen uns in der Selbsthilfwerkstatt Keller 5, wo wir unsere Räder durchchecken, reinigen und schmieren. Auch kleinere Reparaturen können unter fachkundiger Anleitung durchgeführt werden. Gängige Ersatzteile sind vorhanden, sonst bitte mitbringen.

Treffpunkt: 13 Uhr, Keller 5, unter der Paulinenbrücke.

Kosten: 3 € + evtl. Kosten für Ersatzteile.

Info + Anmeldung: Stefan Hamm, 0151 65 44 20 86.

So. 26.03.23: Liegt Stuttgart am Nesenbach?

Stuttgart liegt am Nesenbach, aber wo fließt bitte der Nesenbach? Beim Blick ins Archiv erfährt man, dass er ein recht launiger Geselle war. Meist plätscherte er ruhig dahin, Kinder spielten an ihm und die Menschen nutzten ihn als Viehtränke, zum Antrieb von Mühlen, aber auch als Abwasserkanal. Wenn es dem Nesenbach jedoch gefiel, spielte er mit seinen Muskeln, warf das Hauptstättler Tor um und setzte den Marktplatz unter Wasser. Dafür mussten unschuldige Frauen (angebliche Hexen) büßen, von denen behauptet wurde, dass sie für das Unwetter verantwortlich waren.

Dies ist der Beitrag der NaturFreunde Radgruppe zum gemeinsamen Start mit dem ADFC in die Radsaison 2023

Länge: ca. 25 km, **gemütlich.**

Treffpunkt: 11:00 Uhr, Schlossplatz, Kunstgebäude.

Info: Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 61 73 94.

Do. 30.03.23: Start des Radtreffs 1 der Naturfreunde Radgruppe

Treffpunkt: 18:00 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: keine. **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

Mo. 03.04.23: Gegen den Landraub: Warum wir unsere Böden schützen müssen

Der Flächenverbrauch ist eines der großen Umweltprobleme, bei denen keine Lösung in Sicht ist. Umweltschützer fordern seit Jahrzehnten einen Stopp des Verbrauchs naturnaher Flächen, und auch die Politik spricht gerne von der „Netto-Null“ beim Flächenverbrauch. Die Realität sieht aber ganz anders aus: Täglich werden in Deutschland 55 Hektar Fläche neu als Verkehrs- und Siedlungsfläche ausgewiesen. Das sind täglich über eine halbe Million Quadratmeter. Oder anders ausgedrückt: Alle drei Jahre verlieren wir in Deutschland Freiflächen in der Größe des Bodensees! Auch in Baden-Württemberg steigt der Flächenverbrauch nach jahrelanger Abnahme seit 2016 wieder an und lag 2021 bei täglich 6,2 Hektar (62.000 m²).

ARGE NORD-OST: Einladung zum Vortrag von Prof. Dr. Willfried Nobel. Er wird in seinem Vortrag aufzeigen, warum Flächenverbrauch ein Problem ist, was die Ursachen sind, und was wir dagegen tun können.

Treffpunkt: 19:30 Uhr, Saal d. Stadtwerke Fellbach, Ringstr. 5, Fellbach (5 Geh-Minuten vom S-Bahnhof Fellbach)

Mi. 12.04.23: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!

19:00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegle-Raum. Info: Peter Pipiorke, 61 73 94.

Sa. 15.04.23: Abschalt-Fest/Atomprotest

Am 15. April sollen alle drei noch laufenden Atomkraftwerke in Neckarwestheim, Landshut und Lingen abgeschaltet werden. Dies ist ein großer Erfolg des jahrzehntelangen Widerstands der Anti-AKW-Bewegung. Damit die Reaktoren dauerhaft abgeschaltet bleiben, müssen wir im Alarmzustand bleiben – es ist noch nicht vorbei.

Treffpunkt: 13 bis 16 Uhr auf dem Parkplatz am AKW Neckarwestheim, Bus-Shuttle ab BHF Kirchheim/N.

Aktuelle Infos auf unserer Homepage www.endlich-abschalten.de

NF Weilimdorf

So. 16.04.23: Klimaauswirkungen von Trockenheit, Starkregen und Stürmen vor Ort

Der Klimawandel ist nicht mehr etwas Fernes, er ist längst real vor unserer Haustür sicht- und spürbar! Wir erleben anhaltende Perioden von Trockenheit und gleichzeitig häufen sich verheerende Unwetter mit katastrophalen Folgen für die Betroffenen. Wie das ganz konkret in Weilimdorf sichtbar wird und wie es sich auswirken kann, zeigt uns Gerhard Pfeifer, Biologe und BUND-Regionalgeschäftsführer, auf dieser kleinen Wanderung auf.

Länge: ca. 10 km, **gemütlich**.

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Löwen-Markt Weilimdorf

Info: Peter Hanle, 88 7 58 27.

So. 23.04.23: Auf Umwegen nach Bretten

Viele reizvolle Landschaften mit Ausblick und unbekannte schmucke Dörfer werden wir sehen auf dem Weg von Pforzheim nach Bretten. Von dort mit dem Zug zurück nach Stuttgart. Rucksackverpflegung. Einkehr vorgesehen.

Länge: ca. 55 km, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 09:10 Uhr, Stuttgart Hbf., Gleis 4 (?) Abfahrt 09:32 Uhr. Oder: 10:01 Uhr, Bhf. Pforzheim

Kosten: DB + 5 € für Gäste.

Info: Ben van den Berg, 0152 53 54 59 86.

Do. 04.05.23: Start des Radtreffs 2 der NaturFreunde Radgruppe

Treffpunkt: 18:00 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: keine. **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

Fr. 05. bis Mo. 08.05.23: Was macht der Walfisch am Main?

4-Tagestour zwischen Main und Steigerwald mit gemütlichen Strecken im Tal, aber auch einigen Anstiegen zu Zielen im Steigerwald und den Haßbergen. Auch ein Besuch in Bamberg ist vorgesehen. Übernachtung in einem gemütlichen Gasthof in Haßfurt.

Länge: ca. 70 km/Tag, **leicht sportlich**.

Kosten: DB, Übernachtung + 30 € für Gäste.

Info + Anmeldung: Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 61 73 94.

So. 07.05.23: Gleislotterie: Surprise Fahrradtour für Jugendliche

Keiner weiß, wohin die Reise geht. Wir lösen am Bahnhof, in welchen Zug wir steigen. Nach ca. 60 Min.

Fahrzeit steigen wir aus und planen mit Hilfe der Navi-App Komoot unsere Rückfahrt nach Stuttgart. Ausrüstung: Mountainbike/Trekkingbike, Vesper für unterwegs, ab 12 Jahre.

Länge: ca. 40-50 km.

Treffpunkt: 09:30 Uhr, Stuttgart Hbf.

Kosten: ca. 10-15 € für Bahnfahrt.

Info + Anmeldung: Stefan Hamm, 0151 65 44 20 86.

Mi. 10.05.23: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!

19:00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegler-Raum. **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

So. 14.05.23: Zur Burg Rechberg

Ab Uhingen über Wangen zur ehemaligen Bahnstrecke „Klepperle“, vorbei an Wäschenebeuren bis Lenglingen, dann biegen wir ab in die seitlichen Berge und erreichen Rechberg und die Burg. Es gibt einen kurzen heftigen Anstieg, da darf geschoben werden. Die Mühen des Aufstiegs werden durch eine großartige Aussicht in die Landschaft und den Besuch der Burggaststätte belohnt. Weiter geht's nach Schwäbisch Gmünd und im Remstal bis Schorndorf.

Länge: ca. 55 km, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 09:15 Uhr, Stuttgart Hbf., Gleis 15 (?)

Kosten: VVS + 5 € für Gäste.

Info: Michael Weiß, 26 09 58.

NF Weilimdorf

So. 14.05.23: Über Solitudeallee nach Ludwigsburg, flussaufwärts am Neckar

Weilimdorf, Ludwigsburg-Hoheneck, Neckarrems, Rosensteinpark, Weilimdorf. Bitte Vesper mitnehmen, unterwegs Rast in einer Gartenwirtschaft.

Länge: ca. 45 km, 250 Hm, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Löwen-Markt Weilimdorf

Kosten: 5 € für Gäste

Info: Helmut Botta, 88 65 10.

Di. 23.05.23: Durch Streuobstwiesen des Albvorlands und des Schurwalds ins Remstal

Wir fahren von Wernau über Kirchheim durchs Albvorland ins Filstal Richtung Göppingen. Von hier auf alter Bahntrasse entspannt auf die Höhen des Schurwalds und wieder hinab ins Remstal.

Rückfahrt mit der Bahn. Einkehr unterwegs möglich, trotzdem bitte Vesper und Getränke mitnehmen.

Länge: ca. 65 km, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 09:45 Uhr, Bahnhof Cannstatt, Gleis 3 (?)

Kosten: VVS + 5 € für Gäste.

Info: Hans-Günther Staschik, 64 06 21 4.

Sa. 27.05.23: Baacher Forellentour

Die Radstrecke geht durch die Weinberge von Cannstatt über Waiblingen ins Remstal und wieder zurück. Dazwischen liegt die Einkehr in der Baacher Mühle, die bekannt ist für ihre leckeren Forellen. Bitte anmelden, damit wir dort ausreichend Plätze reservieren können. Für unterwegs ggf. Getränke mitbringen.

Länge: ca. 60 km, **gemütlich**.

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Bahnhof Cannstatt, Rückseite

Kosten: Ggf. VVS + 5 € Gäste.

Info + Anmeldung bis 25.05.23: Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 61 73 94.

Di. 13.06.23: Zwischen Schwarzwald und Alb durch Gäu und Neckartal

Von Ergenzingen (noch VVS) über die Höhen und Täler des Heckengäus mit Ausblicken auf Alb und Schwarzwald. Über Schopfloch, Dürrenmettstetten und den Priorberg Abfahrt ins Neckartal und auf dem Neckartalradweg über Horb und durch das Eutinger Tal wieder auf die Höhe des Gäus. Rückfahrt ab Ergenzingen oder Bondorf.

Länge: ca. 68 km, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Stuttgart Hbf., voraussichtlich Gleis 2

Kosten: VVS + 5 € für Gäste.

Info: Hans-Günther Staschik, 64 06 21 4.

Mi. 14.06.23: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!

19:00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegle-Raum. Info: Peter Pipiorke, 61 73 94.

Sa. 17. bis So. 18.06.23: Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

Wir erschließen den Schwäbisch Fränkischen Wald über Kocher und Ohrn. Ab Öhringen folgen wir dem Limes-Radweg, in Murrhardt wird übernachtet. Sonntags treffen wir auf mehrere Seen; Baden ist erlaubt. Den Limesradweg verlassen wir in Lorch und folgen der Rems nach Schorndorf. Es wird gemütlich gefahren, aber es gibt einige Steigungen und einiges Gefälle.

Länge: ca. 150 km, **sportlich**.

Treffpunkt: Stuttgart Hbf., 07:45 Uhr, Gleis (?)

Kosten: DB + 60 € (DZ mit Frühstück) + 10 € für Gäste.

Info: Reinhold Bloom, 0176 42 52 53 88.

So. 25.06.23: Strombergtour

Von Bietigheim das Mettertal hinauf bis nach Maulbronn. Von dort zurück über den Stromberg, Zaberfels, Güglingen und Botenheim nach Lauffen. Von dort mit der Bahn zurück nach Stuttgart. Einkehr vorgesehen.

Länge: ca. 67 km, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 09:40 Uhr, Feuersee, S-Bahnaufzug oben.

Kosten: DB + 5 € für Gäste.

Info: Siegfried Merkel, 83 24 04.

NF Weilimdorf

So. 25.06.23: Durch Schönbuch und Aichtal nach Nürtingen

Von Weilimdorf zum Hauptbahnhof, dann mit der Bahn nach Böblingen, von dort über den Schönbuch und das Aichtal nach Nürtingen. Anschließend Einkehr im Cafe Plätschwiesle in Nürtingen.

Länge: ca. 40 km, **gemütlich**.

Treffpunkt: 09:30 Uhr, Löwen-Markt Weilimdorf.

Kosten: VVS + 5 € für Gäste.

Info: Helmut Botta, 88 65 10.

Sa. 01.07.23: Albblicke

Wir starten in Degerloch und fahren durch das Ramsbach- und das Körschtal, über Neuhausen nach Grötzingen. Auf dem Höhenrücken des Galgenbergs ergibt sich ein herrlicher Ausblick auf den Albtrauf. Nach einem kurzen

Abstecher auf die Alpaka-Farm fahren wir ins Neckartal hinunter nach Nürtingen. Von dort geht es am Neckar entlang nach Plochingen. Rückfahrt nach Stuttgart mit der S-Bahn. Einkehr ist vorgesehen.

Länge: ca. 50 km, 300 Hm, **gemütlich**.

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Degerloch, U-Bahn Haltestelle (oben)

Kosten: VVS + 5 € für Gäste.

Info: Harald Walter, 0176 64 81 93 44, wltr-radtouren@posteo.de.

Mi. 05. bis Do. 06.07.23: Natur und Kultur: Schönbuch, Gäu, Nagold und Enz

Start ist in Ehningen, von dort fahren wir durch den Schönbuch. Weiter durch das Heckengäu bis wir an der Nagold den Nordschwarzwald erreichen. Hier machen wir in einem gemütlichen Hotel Quartier.

Am zweiten Tag geht es mit einigen nicht zu steilen Anstiegen durch den Nordschwarzwald, wo wir, hauptsächlich auf dem Schwarzwald-Höhenradweg Mitte, auf den Höhen zwischen Enz- und Nagoldtal schließlich unser Ziel Pforzheim erreichen. Ab hier Rückfahrt mit der Bahn.

Einkehr- und Besichtigungsmöglichkeiten unterwegs, trotzdem bitte Vesper und Getränke mitnehmen.

Länge: ca. 65 km pro Tag, **leicht sportlich, teilweise sportlich**.

Treffpunkt: 09:20 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben oder 10:00 Uhr, Bhf. Ehningen.

Kosten: DB, Übernachtung + 10 € für Gäste.

Info: Hans-Günther Staschik, 640 62 14.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Datenschutz

mit unseren Newslettern erhalten Sie regelmäßig von der NaturFreunde Radgruppe Stuttgart e.V. Informationen zu Themen rund um das Radfahren, sowie Veranstaltungshinweise. Zu diesem Zweck speichern wir Ihre E-Mail-Adresse.

- Diese Daten verwenden wir ausschließlich zur Versendung unserer Newsletter.
- Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.
- Wenn Sie weiterhin diese Informationen erhalten möchten, brauchen Sie nichts zu unternehmen und erteilen uns damit die Genehmigung, Sie weiterhin informieren zu dürfen.
- Sollten Sie unsere **Newsletter nicht mehr lesen wollen**, bitten wir um eine kurze Mail an: peter@pipiorke.de

Kettenblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

Das Kettenblatt ist das Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart. Es informiert über:

- Radfahren in Stuttgart,
- aktuelle Veranstaltungen und Mitteilungen der Radgruppe,
- Neuigkeiten aus der Welt des Fahrrads,
- Berichte über Radtouren, etc.

Das Kettenblatt erscheint vierteljährlich und ist als E-mail-Version kostenlos. Es kann auf der Internetseite der Radgruppe www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de oder unter peter@pipiorke.de (ab)bestellt werden.

c/o Peter Pipiorke, Obere Waiblinger Str. 120, 70374 Stuttgart, Telefon: 0711 61 73 94,
E-Mail: peter@pipiorke.de, Internet: www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de. Redaktion: Siegfried Merkel, siegfried.merkel@t-online.de, Gestaltung und Layout: Michael Weiß, E-Mail: mweiss-stuttgart@online.de

